

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Wigelius (S)
Genre: AOR
Label: AOR Heaven
Album Titel: Tabula Rasa
Spielzeit: 47:11
VÖ: 29.01.2016



Vier Jahre vergingen seit dem Debüt "Reinventions" der Melodic AOR Rocker Wigelius.

Nun ist es an der Zeit, mal wieder Neues auf die Hörer loszulassen, was mit dem passenden ersten Titel "Do It All Again" mit seinem hymnisch-stampfenden Einstieg auch recht gut beginnt.

Melodischer Rock, irgendwo zwischen Dan Reed Network und älteren Bon Jovi, scheint hier direkt durch und animiert den Fuß zum mit wippen.

Der leichte Funk-Hauch versprüht auch direkt eine sommerliche Gute-Laune-Atmosphäre, die angesichts des grau/kalten Wetters vielleicht etwas zu früh daherkommt. Aber so ein Album lässt sich ja zum Glück mehrmals hören – auch in späteren Monaten.

Bei "These Tears You Cry" scheinen dann zum ersten Mal auf diesem Werk leichte Def Leppard Einflüsse durch, die dann im Verlauf des Titels mehrmals erscheinen und sich ansonsten mit einer an die Band Radioactive erinnernden Westcoast AOR Nummer abzuwechseln. Härte sollte man hier also besser nicht erwarten, sondern angenehm lockere Rockmusik mit Keyboardinsatz und angenehmen Melodien und Refrains, wie sie in dieser Stilrichtung auch erwartet werden.

Neu ist das alles allerdings auch wieder nicht. Acts wie Night Ranger oder Winger (mit denen man Wigelius auch zum Teil gut vergleichen kann) haben da zuletzt durchaus stärkere Werke vorgelegt.

Allerdings wollen wir nicht vergessen, dass "Tabula Rasa" erst das Zweitwerk der Band ist.

Bei "Long Way From Home" haben wir dann den ersten deutlichen Pluspunkt. Endlich packen die Jungs mal die dreckigeren Gitarrenläufe aus und beweisen uns - mit schicken Chören garniert - dass sie auch nett rocken und die Faust gen Himmel recken können. Dies setzt sich dann später im kernig-groovenden "Yesterdays News" fort, bei dem mir vor allem die Mischung aus knackiger Gitarre und kraftvoll waberndem Keyboard gefällt.

Die beiden, der Band ihren Namen verleihenden, Brüder Wigelius machen ihre Sache auch astrein. Erik setzt stets auf tightes Drumming an den richtigen Stellen und die Stimme von Anders präsentiert eine passende Mischung aus klarer Melodik und leichtem Reibeisen.

Auch die anderen machen ihr Ding sauber, da kann man nicht viel am Sound meckern – immerhin ist das Werk ja auch von den Wigelius Brüdern selbst produziert und wird somit genau dem entsprechen, was sie sich vorgestellt haben.

Nach dem weiteren Stampfer und Highlight "Time Well Wasted" folgt eine zum Großteil akustisch ausgelegte Nummer mit "9 out of 10", bevor wir dann nach dem letzten Highlight in Form des Gute-Laune -Rockers "Please, Please, Please" auf die obligatorische Abschluss-Ballade "Ma Chérie" treffen.

Fazit:

Das neue Wigelius Album ist angenehm facettenreich geraten und bietet von lockerem Rock über leichtfüßige Melodien bis hin zu kernigen Riffs und hymnischen AOR Einlagen eigentlich alles, was man sich als Fan dieser Musik wünscht, allerdings auch nichts, was man so noch nicht gehört hat. Wirkliche Ausfälle gibt es aber nicht und qualitativ stimmt hier auch alles. Angenehmer Rock zum beiläufigen Genießen.

Punkte: 7,5/10

Anspieltipps: Long Way From Home, Time Well Wasted, Please Please Please

Weblink: <https://www.facebook.com/wigeliusband>

LineUp:

Anders Wigelius - Vocals

Jakob Svensson - Guitars

Erik Wigelius - Drums

Patrik Janson - Bass

Tracklist:

01. Do It All Again
02. Deja Vu
03. These Tears I Cry
04. Long Way from Home
05. Set Me Free
06. Yesterdays News
07. Time Well Wasted
08. 9 Out of 10
09. Run With Me
10. Love is the Key
11. Please Please Please
12. Ma Chérie

Autor: Slaine